

Blick hinter die Kulissen

Gute Resonanz beim Tag des offenen Denkmals im Limburgerhofer Capitol-Kino

LIMBURGERHOF. Zwischen 100 und 200 Leute haben am Sonntag den Tag des offenen Denkmals genutzt und einen Blick hinter die Kulissen des Limburgerhofer Capitol-Kinos geworfen. Im Fokus: die ungewisse Zukunft des Hauses.

„Wie geht's weiter? Geht es überhaupt weiter?“ Kinobetreiber Thomas Sauer bringt es gleich auf den Punkt, was die Leute am Sonntag beim Capitol-Besuch umgetrieben hat. Die Zukunft des 1954 in Betrieb genommenen Kinos ist ungewiss. Die Eigentümerin möchte die Immobilie verkaufen, Thomas Sauer pocht auf den Pachtvertrag, der noch sieben Jahre läuft.

Von der Resonanz war er nach eigener Aussage sehr angetan. „Es war ein ständiges Kommen und Gehen“, be-



Noch unter Denkmalschutz: das Capitol in Limburgerhof.

ARCHIVFOTO: LENZ

richtet er. Sogar aus dem badischen Brühl sei ein Ehepaar mit dem Fahrrad gekommen. Und alle hätten sich in die Unterschriftenlisten eingetragen und sich für den Erhalt des Kinos stark gemacht. „Es geht nicht nur darum, dass ein Kino im Ort bleibt. Die Leute verbinden damit Erinnerungen“, erzählt Thomas Sauer.

Seit 30 Jahren Stammkunde im Capitol und noch nie den Vorführraum gesehen – diese kleine Wissenslücke wurde bei so manchem Cineasten am Sonntag ausgefüllt. Das Zimmer mit den alten Projektoren war der Hauptanziehungspunkt. Zum Verschrauben gab's auch Gelegenheit – im Kinosaal. Natürlich nicht vor einer „toten“ Leinwand. Trailer aus den 50ern gab's zu sehen. „Passend zum Wahlmonat auch ein paar alte Werbespots mit Adenauer, Erhard und Strauß.“ (tc)